



Amtssigniert. SID2024091040003
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

Amt d. Tiroler Landesreg. Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, Österreich

An alle Gemeinden in Tirol

Amt der Tiroler Landesregierung
**Gruppe Tiroler Zentrum für Krisen- und
Katastrophenmanagement**

HR Elmar Rizzoli
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck
+43 512 508 2690
gr.zentrum.kk-management@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at

Informationen zum rechtswirksamen Einbringen und
Datenschutz unter www.tirol.gv.at/information

Geschäftszahl – beim Antworten bitte angeben

GuE-ALLG-1/3/293-2024

Innsbruck, 03.09.2024

Bevölkerungswarnsystem „AT-Alert“ – Testbetrieb

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister!

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Mit dem neuen Cell Broadcast-System „AT-Alert“ können künftig in ganz Österreich Warnungen im Ernstfall für alle Betroffenen direkt auf die Mobiltelefoneräte gesendet werden. In Österreich startet mit Montag, 9. September 2024 die Testphase für das neue Bevölkerungswarnsystem, in der Testwarnungen an Mobiltelefone ausgesendet werden. Ab diesem Zeitpunkt kann es auch in verschiedenen Gemeinden bzw. Regionen in Tirol dazu kommen, dass die Landeswarnzentrale Nachrichten – eindeutig als Testwarnung formuliert – an Mobiltelefone aussendet (die betroffenen Gemeinden werden vom jeweiligen Testtermin noch zusätzlich informiert werden). Systembedingt können BürgerInnen in Grenznähe auch Warnungen des Nachbar-Bundeslandes erhalten. Am 12.09.2024 findet zudem im Rahmen des Warntages in Deutschland eine Testauslösung des deutschen Cell-Broadcastsystems statt. Auch hier können BürgerInnen in Grenznähe zu Deutschland Warnungen aus Deutschland erhalten. Alle Informationen zu AT-Alert finden sich online unter www.at-alert.at oder www.tirol.gv.at/at-alert.

Konkret werden bei AT-Alert Warnmeldungen der Landeswarnzentralen oder des Bundes an alle Mobiltelefone versendet, die sich in einem bestimmten Abschnitt des Mobilfunknetzes, einer sogenannten Funkzelle, befinden. Das heißt: Die Warnungen werden an alle Mobiltelefone gesendet, die sich in einem bestimmten Gebiet befinden. Damit können Nachrichten verschickt werden, ohne personenbezogene Daten abzufragen oder zu nutzen. Dies geschieht unabhängig davon, aus welchem Land eine Person ist bzw. welchen Mobilfunkanbieter diese Person nutzt. Es zählt nur der aktuelle geografische Aufenthaltsort. Vom Versenden der Nachricht bis zum Erscheinen am Mobiltelefon vergehen nur wenige Sekunden.

Bei den Warnungen handelt es sich um kurze Textnachrichten, in denen über die Gefahr informiert und Handlungsempfehlungen gegeben werden. Zudem wird ein Link mit weiterführenden Informationen übermittelt. Sowohl die Nachricht als auch die weiterführenden Informationen werden in Deutsch und Englisch übermittelt.

Eine App oder eine Anmeldung wird für AT-Alert nicht benötigt – im Mobiltelefon muss lediglich der Empfang solcher Nachrichten aktiviert sein. Die höchste Warnstufe (Notfallalarm) kann nicht im Einstellungsmenü der Mobiltelefone eingesehen werden. Diese ist standardmäßig bei allen Mobiltelefonen aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden. Meldungen über diese Warnstufe kommen immer mit einem lauten Ton am Mobiltelefon an, auch wenn dieses auf leise geschaltet ist. Die anderen Warnstufen können über das Einstellungsmenü ein- oder ausgeschaltet werden.

Mit Aufnahme des Echtbetriebes –im Laufe des Herbst 2024 – steht diese Möglichkeit der Bevölkerungswarnung auch allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in ihrer Funktion als Katastrophenschutzbehörde zur Verfügung. Hinsichtlich des genauen Anforderungsprozederes bei der Landeswarnzentrale ergehen zeitgerecht vor Start des Echtbetriebes separate Informationen.

Beste Grüße

HR Elmar Rizzoli

Anlage:

HandOut AT-Alert Barrierefrei

AT-Alert: Aktivierung am Mobiltelefon

Die Technologie zum Empfang von Cell Broadcast-Notfallwarnungen (AT-Alert) ist in den meisten modernen Mobiltelefonen integriert und muss nur aktiviert werden. Dies geschieht automatisch, wenn das Gerät auf neuere Softwareversionen von Android und iOS aktualisiert ist. Die Anwendung verwendet dabei keine Telefonnummern oder persönlichen Informationen – der Mobilfunkanbieter spielt keine Rolle. Es fallen keine Kosten für die/den EmpfängerIn an. Auch Roaming-NutzerInnen (im Ausland angemeldete Mobiltelefone) können Meldungen über AT-Alert erhalten, wenn sie sich in Österreich in einem Gebiet befinden, für welches die Warnung versendet wird, und die entsprechende Warnstufe aktiviert ist.

Folgende Geräte können jedenfalls Notfallbenachrichtigungen empfangen:

- Mobiltelefone (Android ab Betriebssystem-Version 11; iPhones ab Betriebssystem-Version iOS 17.4)
- Apple Watches ab Series 4 (mit cellular capability)
- Ältere Geräte (2G/GSM-Netz) können nur die höchste Warnstufe (Notfallalarm) empfangen
- iPads werden nicht unterstützt

Bei Android-Geräten ist es darüber hinaus erforderlich, eine aktuelle Version der Google Play-Applikation installiert zu haben. Eine vollständige Auflistung zu empfangsbereiten Geräten in Österreich ist nicht möglich, da einige Parameter (Betriebssystem & Version, Hersteller, Hardware) dafür verantwortlich sind.

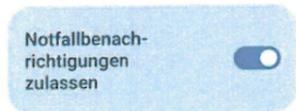
Der Empfang von AT-Alert kann im Mobilfunkgerät in den Einstellungen (Android: „Sicherheit und Notfall“; Apple/iPhone: „Mitteilungen“) aktiviert werden. Dabei können einzelne Stufen von AT-Alert aktiviert bzw. deaktiviert werden. Die höchste Warnstufe (Notfallalarm) kann nicht im Einstellungsmenü der Mobiltelefone eingesehen werden. Diese ist standardmäßig bei allen Mobiltelefonen aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.

Aktivierung von AT-Alert in den Einstellungen

(kann bei älteren Betriebssystemen abweichen)



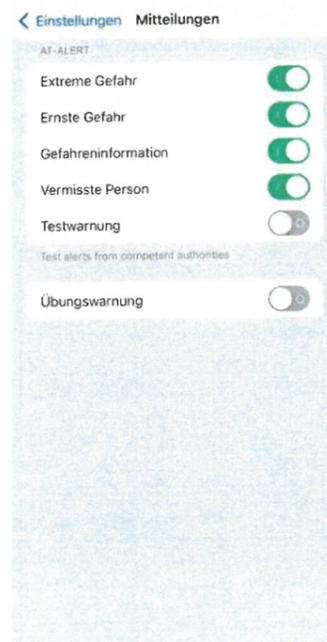
- Einstellungen**
- Sicherheit und Notfall
 - Notfallwarnungen
 - Notfallbenachrichtigung



- Benachrichtigungen
- Extreme Gefahr**
Extreme Gefahren für Leben und Eigentum
 - Erhebliche Gefahr**
Erhebliche Gefahren für Leben und Eigentum
 - Abgängige Personen**
Suche nach abgängigen Personen
 - Gefahreninformation**
Empfohlene Maßnahmen, die Leben oder Eigentum retten können
 - Testwarnung**
Testnachrichten von staatlichen und lokalen Behörden erhalten



- Einstellungen**
- Mitteilungen
 - AT-ALERT



So funktioniert AT-Alert



1

Behörde erhält Information über Gefahr und entscheidet über die Auslösung einer Warnnachricht über AT-Alert

Beispielsweise Naturgefahren (wie schwere Unwetter), technische Gefahren, Unfälle mit gefährlichen Stoffen oder (lebens-)bedrohliche polizeiliche Situationen.



2

Gebiet der Warnmeldung wird festgelegt



3

Warnmeldung wird von der zuständigen Behörde über Mobilfunkbetreiber in das betroffene Gebiet ausgesendet

Die Warnmeldung kommt direkt auf allen Mobilgeräten an, die in einer Funkzelle im betroffenen Gebiet eingebucht sind.

Voraussetzungen: Gerät muss eingeschaltet, empfangsbereit und für AT-Alert kompatibel sein. Notfallwarnungen sind automatisch aktiviert. Weitere Warnstufen müssen im Mobiltelefon gegebenenfalls aktiviert werden.

